



Verwaltungsgemeinschaft
Gräfenberg

Amtliche Nachrichten und Mitteilungen

der Verwaltungsgemeinschaft Gräfenberg
mit den Mitgliedsgemeinden
Hiltpoltstein, Gräfenberg und Weißenhohe

- an sämtliche Haushalte -

Ausgabe: 20. Juni

Nr. 24 / 2018

Verwaltungsgemeinschaft

Stellenausschreibung

In unserer Kinderburg in Hiltpoltstein bieten wir ab sofort, bzw. ab September 2018 eine Stelle für

eine/n **staatlich
geprüfte/n Kinderpfleger/in**
in Voll- oder Teilzeit
(30 – 39 Stunden/Woche) an.

Bei uns erwartet Sie ein nettes,
familiäres Team. Unsere KiTa beinhaltet
zwei Kindergartengruppen und eine Krippengruppe.

Wir bieten

- eine professionelle und kompetente Anleitung und Begleitung,
- eine attraktive Vergütung nach TVöD,
- einen guten Personalschlüssel.

Bei Interesse freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung, die Sie bitte bis spätestens 25.06.2018 an folgende Adresse senden: Marktgemeinde Hiltpoltstein, Kirchplatz 8, 91322 Gräfenberg oder per E-Mail an linda.schwerin@graefenberg.de (Anhänge im PDF-Format).

Nähere Auskünfte zu dieser Tätigkeit erhalten Sie von Frau Irene Pickl (09192 / 8034) oder von Frau Schwerin (09192 / 709 – 36).

Die Datenschutzbestimmungen finden Sie auf unserer Homepage unter: www.verwaltungsgemeinschaft-graefenberg.de/datenschutz.



Jahreszahler für Grundsteuer 2018

Zum 01.07.2018 wird die Jahressteuer für Grundsteuer A und B fällig. Die Barzahler werden daher gebeten, die Grundsteuer pünktlich zu entrichten. Alle Steuerpflichtigen, die am SEPA-Lastschriftverfahren teilnehmen, brauchen nichts zu veranlassen.

Stadt Gräfenberg

<http://www.graefenberg.de>

Bekanntmachung

Einladung zur 66. Sitzung des Stadtrates

Die nächste öffentliche Sitzung des Stadtrates findet am **Donnerstag, den 21. Juni 2018, um 19⁰⁰ Uhr**, im Sitzungssaal im Historischen Rathaus statt. An die Bevölkerung ergeht herzliche Einladung!

Tagesordnung

1. Bürgerfragestunde
2. Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift der Stadtratssitzung vom 19.04.2018
3. Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift der Stadtratssitzung vom 17.05.2018
4. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen bei denen der Grund für die Geheimhaltung weggefallen ist, Informationen des Bürgermeisters
5. Beschlussfassung über die Teilnahme der Stadt Gräfenberg am Energieeffizienznetzwerk des Landkreises Forchheim

6. Durchführung von Brandschutzmaßnahmen in der Grundschule in Gräfenberg

a) Vorstellung der Maßnahmen

b) Beantragung von FAG Fördermitteln

7. Bauantrag auf Ausbau eines Dachgeschosses zu zwei Wohneinheiten auf dem Flst. 94 Gemarkung Gräfenberg, Egloffsteiner Str. 14; Antragsteller: Josef Werner

8. Bauantrag auf Errichtung eines Getreidesilos auf dem Flst. 901/1 Gemarkung Walkersbrunn, Kasberg; Antragsteller: Bernd Gstader

9. Bauvoranfrage auf Errichtung eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage auf dem Flst. 175/82 Gemarkung Guttenburg; Antragsteller: Christina und Jörg Mages

10. Bauantrag auf Neubau eines Einfamilienwohnhauses auf dem Flst. 383/2 Gemarkung Guttenburg, Berthold-Haller-Str. 81; Antragsteller: Gabriele und Volker Urban

11. Bauantrag auf Umbau und Erweiterung eines Wohngebäudes mit 2 Wohneinheiten zu 3 Wohneinheiten mit Errichtung von Zwerchhäusern und Dachterrassen sowie Errichtung eines Wintergartens auf dem Flst. 503 Gemarkung Lilling, Sollenberg 36; Antragsteller: Jörg Kühorn

12. Anfrage zur Prüfung der Erschließung des Flst. 696 Gemarkung Gräfenberg, am Michelsberg; Antragsteller: Familie Uhlenbrock

13. Antrag auf Schaffung einer ordnungsgemäßen Ableitung des Oberflächenwassers bei der Parkfläche in der Ortsmitte in Thuisbrunn (Festplatz)

14. Bauleitplanung Stadt Gräfenberg: Bebauungsplan "Schießbergfelder Erweiterung - 2. Änderung"

1. Behandlung der Anregungen aus der Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB

2. Behandlung der Anregungen aus der Behördenbeteiligung und zur Beteiligung der Nachbargemeinden gem. § 4 Abs. 2 BauGB

3. Satzungsbeschluss

15. Bauleitplanung Stadt Gräfenberg; Aufstellung Bebauungsplan "Sollenberg Südwest"; hier: Billigung Entwurf und Auslegungsbeschluss

16. Bauleitplanung Markt Egloffstein: Flächennutzungsplanänderung "Begräbniswald Hundshaupten"; hier: Beteiligung gem. § 4 Abs. 1 BauGB

17. Bauleitplanung Gemeinde Kunreuth; Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan; hier: Beteiligung gem. § 2 Abs. 2 BauGB

18. Anfragen gemäß § 32 der Geschäftsordnung

Gräfenberg, 14. Juni 2018

Stadt Gräfenberg

Hans-Jürgen Nekolla, Erster Bürgermeister

Bericht über die 64. öffentliche Sitzung des Stadtrates Gräfenberg am Donnerstag, 17.05.2018

**Zu folgenden Bauvorhaben erteilte die Stadt Gräfenberg
das Einvernehmen:**

- Bauantrag auf Errichtung zweier Carports / Unterstellplätze auf dem Flst. 354/1 Gemarkung Gräfenberg, Jahnstraße 7; Bauantrag: Herbert Baranski

- Bauantrag auf Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage auf dem Flst. 5/5 Gemarkung Walkersbrunn; Antragsteller: Alexander Hofgräff
- Antrag auf Verlängerung der Genehmigung des Bauantrags auf Teilabbruch, Sanierung und Wiederaufbau des Anwesens Bahnhofstr. 6; Antragsteller: Franz Winkler
- Antrag auf denkmalschutzrechtliche Erlaubnis zur Erstellung eines Durchgangs durch die Stadtmauer; Antragsteller: Stadt Gräfenberg
- Bauantrag auf Errichtung eines Einfamilienhauses auf dem Flst. 47 Gemarkung Walkersbrunn, Walkersbrunn 22; Antragsteller: Sabrina und Dr. Timo Christ
- Bauantrag auf Neubau einer KFZ-Werkstatt auf dem Flst. 800 Gemarkung Guttenburg, Gewerbepark Hüll; Antragsteller: Stefan Distler
- Bauantrag auf Neubau eines Einfamilienwohnhauses auf dem Flst. 800 Gemarkung Guttenburg, Gewerbepark Hüll; Antragsteller: Stefan Distler
- Bauantrag auf Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage und Carport auf dem Flst. 220/15 Gemarkung Gräfenberg; Antragsteller: Nina und Florian Selbach
- Bauantrag auf Errichtung eines Pferdereitplatzes auf dem Flst. 2064 Gemarkung Thuisbrunn; Antragsteller: Stefan und Heike Singer

Zu folgenden Bauvorhaben verweigerte die Stadt Gräfenberg das Einvernehmen:

- Bauvoranfrage auf Errichtung eines Wohnhauses mit Garage auf den Flst. 92 und 104 Gemarkung Walkersbrunn; Antragsteller: Reinhard Igel

Verabschiedung des Haushalts 2018 der Stadt Gräfenberg und der mittelfristigen Finanzplanung der Jahre 2017 bis 2021:

Haushaltsrede erster Bürgermeister Nekolla:

Liebe Kolleginnen und Kollegen, meine sehr verehrten Damen und Herren, der Stadtrat Gräfenberg schickt sich heute an den HH 2018 auf den Weg zu bringen.

Drei Mal wurde der Haushaltsentwurf vorberaten.

Zuerst in zwei Finanzausschusssitzungen, im Dezember 2017, im Februar 2018 und abschließend in der letzten Stadtratssitzung am 19.04.2018.

Hier wurde das Zahlenwerk im Detail vorgestellt. Nach ausgiebiger Diskussion wurde die Verwaltung vom Stadtrat beauftragt, auf Grundlage der vorgestellten Zahlen, den Haushalt für die Verabschiedung am heutigen Tag vorzubereiten.

Somit liegt der Haushaltsplan verabschiedungsreif vor uns.

Meine Damen und Herren, unser kommunaler Haushalt bildet die finanzielle Planung für das vor uns liegende Jahr 2018 ab.

Trotz allergrößter Sorgfalt kommen leider nicht immer alle Projekte so voran wie sie von Verwaltung und Bürgermeister geplant werden. Hier bildet Gräfenberg keine Ausnahme, auch wir sind von vielen Akteuren abhängig.

Genehmigungsbehörden, Zuschussgeber, Ingenieurbüros, Fachfirmen, Handwerker, - die allermeisten der Vorgenannten sind ausgelastet, viele sind auch überlastet. Oft können daher Termine nicht eingehalten werden und führen somit zu Verschiebungen im zeitlichen Ablauf von Projekten und somit auch zu Verschiebungen in den Haushalten.

Dieser Umstand hat im vergangenen Jahr auch bei uns zu der einen oder anderen Verzögerung geführt!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, zu Beginn ein kurzer Rückblick.

Die Kreditaufnahme in Höhe von 504.600 €, die wir im vergangenen Jahr eingeplant hatten, musste nicht in Anspruch genommen werden.

Zum einen entwickelten sich die Einnahmen positiver als prognostiziert, zum anderen konnten nicht alle geplanten Maßnahmen termingerecht umgesetzt werden. Die Gründe für die Verzögerungen sind bekannt, sie lagen, wie eben beschrieben, nicht im Verantwortungsbereich der Stadt.

Durch dieses nicht in Anspruch genommene Darlehen konnte die Verschuldung der Stadt im vergangenen Jahr deutlich stärker abgebaut werden, als dies ursprünglich geplant war. Exakt um 542.565.- €.

Die Verbindlichkeiten der Stadt Gräfenberg belaufen sich zum Stichtag 31.12.2017 auf nur noch 2.639.095 €.

Trotz aller Sparanstrengungen konnte vieles in den letzten Jahren abgeschlossen werden. Hier nur die wesentlichen Projekte:

- Neubau des Schulsportplatzes an der Grundschule
- Erweiterung und Erneuerung aller Toilettenanlagen in der Grundschule Gräfenberg sowie in der Turnhalle
- Fertigstellung der Wasserversorgung in Walkersbrunn
- Dorferneuerung Lilling / Sollenberg mit Sanierung Gemeinschaftshaus Lilling
- Breitbandausbau in allen Ortsteilen
- Erneuerung der kompletten Infrastruktur in Höfles, mit Wasser, Kanal, Straßenbeleuchtung, Glasfaser bis ins Haus sowie neuer Straßen
- unser offener Jugendtreff wurde komplett saniert, mit allen erforderlichen Brandschutzmaßnahmen
- Erneuerung der Straßenbeleuchtung in Schlichenreuth, Neusles, Lilling, in Teilen von Sollenberg und in Teilen von Thuisbrunn.
- Erschließung West 3 mit 51 Bauparzellen
- Erwerb ehemaliger Möbelprofi
- Rekommunalisierung der Straßenbeleuchtung in Gräfenberg
- Modernisierung unserer Feuerwehren, drei Tragkraftspritzen, Anbau einer zusätzlichen Unterstellhalle an das FFW-Haus Gräfenberg, Anschaffung eines Mehrzweckfahrzeuges MFZ sowie eines LF20, usw. . . .
- Anschaffung eines Traktors für den Bauhof
- Zwischenschritt zu einer DIN gerechten Sanierung im Freibad Gräfenberg mit der erstmaligen Installation einer Wasseraufbereitung
- ISEK und KDK sind soweit abgeschlossen,
- Energiekonzept
- Errichtung von zwei neuen Kinderspielplätzen
- in vier Wochen weihen wir unseren neuen Kindergarten in Gräfenberg ein, der wohl zu den schönsten und markentesten im Landkreis gehören dürfte!

Dies sind nur die größeren Maßnahmen. Trotz all dieser Projekte konnte die Verschuldung von 5.824.579 € am 31.12.2013, also vor gerade einmal vier Jahren um 3.185.484 €, auf aktuell 2.639.000 € abgebaut werden.

Die Pro-Kopf-Verschuldung liegt aktuell bei 648.- €, vor zehn Jahren lagen wir hier bei 1825.- €.

Ich halte dies, um es einmal ganz vorsichtig zu formulieren, für eine außergewöhnliche Leistung, darauf liebe Kolleginnen und Kollegen können wir alle stolz sein.

Meine Damen und Herren, dies war der Blick zurück, nun einige Sätze zu den künftigen Projekten, die in diesem Jahr beginnen sollen.

Der Start der energetischen Sanierung des VG-Gebäudes, die mit ca. 1.4 Mio. € veranschlagt wurde, war ursprünglich früher terminiert, und ist nun für September eingeplant; ebenso der Mauerbruch vom VG-Parkplatz zum Friedhof.

Die Sanierung unseres Leichenhauses, wie auch die brandschutztechnische Ertüchtigung unserer Grundschulturnhalle zu einer Veranstaltungshalle soll so schnell wie möglich erfolgen.

Der Neubau der Ortsverbindungsstraße zwischen Neusles und Kasberg mit einem Gesamtkostenaufwand von ca. 1,1 Mio. € wird wohl im Spätsommer beginnen.

Es gilt den Brandschutz in unserer Grundschule auf einen aktuellen Stand zu bringen. Erste Maßnahmen hierzu wurden noch im vergangenen Jahr durchgeführt. Planung und Umsetzung wird mit Priorität vorangetrieben, auch hier soll ein FAG- Zuschuss beantragt werden.

Der neue Kindergarten muss zu einem großen Teil in diesem Jahr finanziell gestemmt werden, ebenso müssen noch knapp 200.000 € für das LF20 überwiesen werden.

Den Ergebnissen aus dem ISEK-Prozess sollen natürlich auch Maßnahmen folgen.

Aus diesem Grunde sind nicht unerhebliche Mittel für Maßnahmen im Bereich Städtebauförderung für unsere Altstadt vorgesehen: In diesem Jahr sind 146.000 € eingeplant.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, zum Schluss noch einige wenige Sätze zum Finanzplan mit den schon darin eingearbeiteten Zukunftsprojekten für Gräfenberg.

Es ist noch nicht lange her, zugegebenermaßen waren es damals schwierige Zeiten, da wurde im Stadtrat offen diskutiert, ob sich die

Stadt Ihre beiden Bäder noch leisten kann und nicht mindestens eines davon geschlossen werde müsste.

Heute planen wir, bis zum Jahr 2021 ein neues Hallenbad für den Schwimmunterricht unserer Schulkinder zu errichten. Für die weiterhin anstehende Beckensanierung unseres Freibades haben wir erste Projektstudien in Auftrag gegeben. Hier sind für die Sanierung 1 Mio. € im Finanzplan vorgesehen.

Für zukünftige Maßnahmen in unserer Innenstadt, mitfinanziert durch Städtebaumittel, stehen in den nächsten drei Jahren jeweils 500.000 €, insgesamt 1.5 Mio. €, zur Verfügung.

Nach langen und zähen Verhandlungen mit der Regierung in Bayreuth und mit der Obersten Baubehörde in München, wurde nun endlich unser Nahwärmenetz in der Altstadt genehmigt. Das mit hohen Zuschüssen ausgestattete Projekt wird unsere kommunalen Gebäude, ebenso wie alle privaten Anwesen links und rechts der Verlege-Trasse CO2 neutral mit Wärme versorgen. Des Weiteren soll, im Zuge der Tiefbauarbeiten, auf dem Marktplatz die Barrierefreiheit in den Gehbereichen hergestellt werden.

Aber auch hier gilt es erst umfangreiche Planungen zu erstellen und, wie eingangs erläutert, alle Beteiligten zu Termintreue anzuhalten.

Selbstverständlich habe ich auch die angedachte Dorferneuerung in der ehemaligen Gemeinde Walkersbrunn im Blick, hier findet in wenigen Wochen das Auftaktseminar in Klosterlangheim statt.

Nachdem das Straßenbauamt die Aufnahme der Planungsarbeiten für eine Ortsumgebung von Walkersbrunn nunmehr verbindlich zugesagt hat, sind auch hier die Weichen richtig gestellt.

Liebe Stadtrats-Kolleginnen und Stadtrats-Kollegen, für das gute und faire Miteinander in den vergangenen Monaten möchte ich mich bedanken. Nur mit sachorientierter Arbeit in unserem Gremium konnten wir gemeinsam diese hervorragenden Ergebnisse erreichen.

Mein Dank gilt weiterhin der gesamten Verwaltung, quer durch alle Abteilungen.

Mein Dank gilt Frau Kutscher die uns protokollarisch und verwaltungstechnisch durch das Jahr begleitet, weiterhin danke ich Herrn Steinlein, der die Zahlen akribisch zusammen getragen hat, und auch dafür, dass er das Jahr über unsere Finanzen immer fest im Blick hat.

Ein herzliches Dankeschön auch an alle Bürgerinnen und Bürger die sich in Gräfenberg ehrenamtlich engagieren,

Liebe Kolleginnen und Kollegen, nun liegt der Haushalt 2018 zur Beschlussfassung vor uns. Der Gesamthaushalt steigt um 761.000 €, das ist eine Steigerung um 7,5%, und er überspringt zum zweiten Mal die 10 Millionengrenze, genau sind es in diesem Jahr 10.855.200.- €.

Im Vermögenshaushalt sind 3.688.100 € für Investitionen eingeplant.

Bei der Entschuldung der Stadt Gräfenberg wurde in den vergangenen 4 Jahren Hervorragendes geleistet.

Nun müssen wir, in Anbetracht der großen, zukunftssträchtigen Projekte, eine Pause beim Schuldenabbau einlegen.

Ob wir das Darlehen in Höhe von 310.200 € in diesem Jahr brauchen, oder eventuell nicht brauchen, wie im vergangenen Jahr, wird der weitere Verlauf des Jahres zeigen.

Alles, was für dieses Jahr ansteht, wurde im Stadtrat ausführlich diskutiert und anschließend beschlossen.

Die Stadt Gräfenberg ist finanziell gut gerüstet. Meine Damen und Herren,

trotz aller Erfolge beim Schuldenabbau gilt auch für die nächsten Jahre der Grundsatz möglichst sparsam und wirtschaftlich zu agieren.

Die für die Zukunft unseres Städtchens wichtigen Entscheidungen sollten trotzdem mutig angepackt werden.

In diesem Sinne danke ich für die Aufmerksamkeit und bitte, nach den Stellungnahmen der Fraktionen, um Zustimmung zu unserem Haushalt 2018.

Vielen Dank.

Haushaltsrede CSU:

Stellungnahme der CSU Fraktion zum Haushalt 2018

Vorweg möchten wir uns bei der Verwaltung für die umfangreiche Ausarbeitung des Haushaltes bedanken, allen voran bei Herrn Steinlein, dessen Handschrift sich nicht nur ganz deutlich im Haushalt widerspiegelt, sondern auch mit seiner hervorragenden Arbeit während des Jahres glänzt. Ob sich irgendwo eine Einsparmöglichkeit oder Fördermöglichkeit auftut, Herr Steinlein findet Sie. Dafür sagen wir ganz herzlich Dankeschön.

Eine sich verschlechternde Haushaltslage

Leider hat sich die Haushaltslage ähnlich zu unseren vergangenen Voraussagen entwickelt. Die Verschuldung ist zwar durch die bayerische Strukturhilfe, mehr Steuereinnahmen und einige kosmetische Verschiebungen gesunken, ABER dauerhaft wurden auf der Einnahmenseite keine nennenswerten Veränderungen herbeigeführt. Somit muss für anstehende Projekte fremdes Geld aufgenommen werden. Das bedeutet, dass in Zukunft die Verschuldung der Stadt Gräfenberg wieder steigt!

Zu hohe Hebesätze

Während die Einkommenssteuerbeteiligung bis 12/2018 leicht steigen wird sinken bis Ende 2018 die Gewerbesteuererinnahmen um 100.000 € (-7%) auf 1.300.000 €. Die Grundsteuer A und B ist nahezu konstant.

Dazu muss man erwähnen, dass der Gewerbesteuer-Hebesatz in Gräfenberg mit 380% um 50 Prozentpunkte höher ist, als bei anderen bayerischen vergleichbaren Kommunen mit 330%. Bei der Grundsteuer liegt Hebesatz mit 440% sogar um 100 Prozentpunkte höher als der Durchschnitt bayerischer Vergleichskommunen mit 340%.

Solche Hebesätze sind für die Ansiedlung Gewerbe und Neubürgern alles andere als förderlich!

Wer keine Ziele hat, kann auch keine Ziele verfehlen

Wie in den letzten Jahren wurden viel zu viele schon beschlossene Projekte (im Haushalt wurde dafür schon Geld eingeplant) nicht bzw. schleppend bearbeitet und werden weiterhin vor sich hergeschoben. Die Haushaltsreste und die dazugehörigen Projekte gehören sorgfältiger geplant und mit mehr Engagement verfolgt.

Sorgenkind Freibad

Vorweg muss dem Freibad Förderverein und den treuen Bade Gästen für ihren Einsatz rund ums Freibad gedankt werden. Wie schon in der letztjährigen Haushaltsrede prangerten wir das fehlende Engagement unseres Bürgermeisters an! Die Machbarkeitsstudie lässt immer noch auf sich warten und wir wissen bis heute noch nicht, wie das Freibad in Zukunft aussehen und betrieben wird. Dem Bürgermeister wurde sogar aus dem eigenen Lager das Vertrauen abgesprochen und es wurde schließlich ein Arbeitskreis für das Freibad gebildet!

Kindergarten

Mitte Juni wird unsere Kita eingeweiht. Die CSU-Fraktion war anfangs der Meinung, dass der Kindergarten unter städtischer Führung geleitet werden sollte. Schließlich stimmte die Fraktion für die Diakonie als Betreiber. Zum Wohl der Kinder kann man im Nachhinein froh sein, dass der Kindergarten an die Diakonie abgegeben wurde, da das Engagement des Bürgermeisters bei anderen Projekten auch deutlich zu wünschen übriglässt.

Tourismus

Der 5-Seidla-Steig boomt, eine erfreuliche Entwicklung für unsere Brauereien und Gaststätten. Der restliche Tourismus rund um Gräfenberg liegt jedoch brach. Der vor Jahren gegründete Tourismusverein hat den 1. Bürgermeister und die 3. Bürgermeisterin als Vorstandsmitglieder. Bei der Gründung des Vereins wurde aufgezeigt welche Wertschöpfung möglich wäre. Leider ist hier bis heute auch nichts passiert. Gepflegte städtische Blumen- und Grünflächen würden ein deutlich einladenderes Bild abgeben und wären ein erster kleiner Schritt in die richtige Richtung.

Große Enttäuschung: ISEK Programm

In der vergangenen Haushaltsrede freuten wir uns über die angekündigte Vorstellung des ISEK Programms, das kurz nach der Rede folgen sollte. Das Lachen ist uns vergangen – bis heute ist nichts passiert.

Mangelnde Informationspolitik

Bei zu vielen Themen besteht eine extrem schwache Kommunikation vom Bürgermeister an den Stadtrat. In vergangenen Sitzungen wurden sogar Tagesordnungspunkte gestrichen, weil die nötigen Unterlagen nicht zur Verfügung standen. Das sorgt natürlich zu Verärgerung bei Bürgern, die Anträge gestellt haben und dann nicht behandelt werden. Auch beim Stadtrat sorgt das für Unmut, da die darauffolgenden Sitzungen sich dadurch bis spät in die Nacht ziehen.

Die vielen Themen die jetzt nicht von uns genannt wurden sind für uns genauso wichtig wie die genannten und werden verlässlich für die Zukunft der Bürger und der Stadt von uns aktiv mitgestaltet.

Bei allen Ehrenamtlichen die für die Stadt und seinen Ortsteilen tätig sind möchten wir uns herzlich bedanken, ohne euch wäre eine Gesellschaft Ärmer und Kälter!

Die Fraktion der CSU stimmt dem vorliegenden Haushalt 2018 und dem Finanzplan nur zu, da sonst laufende Projekte gefährdet werden könnten.

Haushaltsrede FW:

Stellungnahme der FW Fraktion zum Haushalt 2018

Liebe Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat, sehr geehrte Zuhörerinnen und Zuhörer, nach Beratung im Finanzausschuss und Stadtrat liegt heute der Haushaltsplan für das Jahr 2018 dem Stadtrat zur Verabschiedung vor.

Wie üblich, lagen zu den Vorberatungen jeweils nur stark gekürzte Zusammenfassungen der Haushaltsabschnitte vor. Umso wichtiger ist es, die vollständige Version des Haushalts rechtzeitig vor dem Verabschiedungstermin zu erhalten. Dieser Teil umfasst schließlich mehr als 200 Seiten. Vorbericht mit Anlagen mit Investitionsprogramm standen erst vor knapp einer Woche im Ratsinfosystem zur Verfügung, wurde der weit größere Teil, nämlich Verwaltungs- und Vermögenshaushalt, leider erst vor drei Tagen, am vergangenen Montag ins System eingestellt.

Da drängt sich einem unweigerlich die Frage auf: „Wollen Bürgermeister und Verwaltung, dass sich die Stadträte tatsächlich mit den konkreten Zahlen beschäftigen, oder sollen sie das Zahlenwerk möglichst nur abnicken?“

Als Stadtrat fühlt man sich da nicht ernst genommen.

Davon zeugt noch ein weiteres Beispiel im jetzt vorliegenden Haushalt:

Baten wir bei der Vorberatung in der letzten Sitzung noch darum, speziell beim Einnahmeposten „Gewerbsteuer“ zu prüfen, ob man hier evtl. den Ansatz zugunsten einer möglichst zu vermeidenden Kreditaufnahme nach oben anpassen könnte, so mussten wir jetzt mit großer Verwunderung feststellen, dass man zwar unserem Wunsch zwar auf Erhöhung der Gewerbesteuererinnahmen nachgekommen ist, allerdings nicht um die Kreditaufnahme zu vermeiden, sondern um in den Vermögenshaushalt noch eine weitere Ausgabe-position in Form von Planungskosten über 300.000,-- € für die künftige Fernwärmeleitung neu in den Haushalt mit aufzunehmen. So war unsere Anregung aber nicht gedacht!

Grundsätzlich unterstützen wir dieses Projekt „Fernwärmeleitung“ natürlich. Aber jetzt im Hau-Ruck-Verfahren ohne weitere Vorinformationen mit Planungskosten von 300.000,-- € in Vorleistung zu gehen, das halten wir für etwas übertrieben. Ein solch enormer Honorarbetrag kann unserer Ansicht nach in diesem Jahr nicht mehr abgearbeitet werden, zumal vor einer Vergabe in dieser Größenordnung vermutlich erst eine europaweite Ausschreibung vorausgehen muss. Dann verbleiben für die Planungen maximal noch 3 bis 4 Monate dieses Jahres. Deshalb sehen wir den vorgesehenen Betrag in diesem Jahr als völlig überhöht an. Er müsste mindestens zum großen Teil ins nächste Jahr verschoben werden. Damit wäre ein großer Teil des Weges zur Einsparung der heurigen Kreditaufnahme geebnet.

Wir sind uns ziemlich sicher, dass wir am Ende dieses Jahres zum wiederholten Mal feststellen müssen, dass etliche der heuer in den Haushalt aufgenommenen Investitionsmaßnahmen aus verschiedensten Gründen entweder nicht vollständig oder überhaupt nicht in Angriff genommen werden konnten.

Und dann freuen sich Bürgermeister und Verwaltung, dass sie für das nächste Haushaltsjahr Einnahmen aus einer nicht in Anspruch genommenen Kreditaufnahme verbuchen können, so wie das heuer auch schon mit der im letzten Jahr geplanten Kreditaufnahme der Fall ist. Eine ehrliche Haushaltspolitik sieht anders aus!

Wir können uns glücklich schätzen, dass sich die Haushaltslage in den letzten Jahren merklich verbessert hat, einerseits durch die staatlichen Stabilisierungshilfen, andererseits aber auch durch verbesserte Steuereinnahmen. An einem kurzen Vergleich der wichtigsten Einnahme- und Ausgabe-positionen möchte ich aufzeigen, wie sich die Einnahmesituation verbessert hat.

Jahr	Est.-Bet.	Schlüss.zuw	Gewerbest.	abzüglich Kreisumlage	Nettomehr-Einnahmen
2012	1.557.082 €	612.840 €	766.710 €	1.444.144 €	1.492.488 €
2017	2.184.521 €	812.776 €	1.413.437 €	1.703.678 €	2.707.056 €
2018	2.260.700 €	994.000 €	1.300.000 €	1.608.500 €	2.946.200 €

Zum anderen stellen wir mit Sorge fest, dass sich trotz dieser Einnahmesteigerungen die freie Finanzspanne seit 2013 wieder kontinuierlich verringert.

Freie Finanzspanne:

2013:	1.096.000,--
2014:	715.000,--
2015:	827.500,--
2016:	643.000,--
2017:	529.400,--
2018:	352.900,--

Diese rückläufige Entwicklung treibt uns die Sorgenfalten in die Stirn. Schließlich zeigt uns diese Entwicklung, dass mit den Einnahmen in einem wesentlichen Umfang auch die Ausgaben gewachsen sind. Dies muss uns Warnung sein vor einer leichtsinnigen Kreditaufnahme.

Denn es kommen sicher wieder schlechtere Zeiten. Auch wenn das Zinsniveau sich in einem historisch niedrigen Bereich bewegt, so müssen dennoch die nicht unerheblichen Tilgungsleistungen erbracht werden. Gerade diese haben in den vergangenen Jahren uns oftmals die Möglichkeit für Investitionen geraubt.

Im Finanzplanungszeitraum bis 2021 wird sich nach dem vorliegenden Haushaltsplan die Verschuldung der Stadt Gräfenberg von bisher 2.938.695 € auf einen Betrag von 3.038.095 € erhöhen.

Dies steht im krassen Widerspruch zu den Angaben, die im Kreistag zur Verabschiedung des Kreishaushalts vorlagen. Im Rahmen des Anhörungsverfahrens der Gemeinden steht dort zu lesen, dass die Verschuldung der Stadt Gräfenberg bis 2021 auf sage und schreibe 8.396.504 € steigen wird, also rund 1 Mio über dem bisherigen Höchstschuldenstand der Stadt Gräfenberg im Jahr 2007 von 7.354.345 €. Da stellt sich einem schon die Frage nach der Vertrauenswürdigkeit unseres Zahlenwerks. Oder gibt es da noch einen Schattenhaushalt des Bürgermeisters?

Vertrauensbildend wirkt ein solches Vorgehen nicht.

Für uns bedeutet das, unser Augenmerk noch mehr dem Haushalt und der Einhaltung der Haushaltsansätze widmen zu müssen.

Auch die Verdoppelung des Kassenkredits von 1 auf 2 Mio € können wir nicht nachvollziehen. Oder soll dies nur die Möglichkeit eröffnen, mit kurzfristigen Minuszkrediten Geld zu verdienen. Das kann aber nicht die Aufgabe einer Kommune sein.

Gemäß den geltenden Richtlinien soll der Kassenkredit 1/6 der Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts nicht überschreiten:

2018: 7.167.100,-- € davon 1/6 wäre also 1.194.516,-- €.

Das läge weit unter den anvisierten 2 Mio. €.

Der Zuschussbedarf des KUG betrug in den Anfangsjahren jährlich 200.000,-- €. Vor gut fünf Jahren hob man diesen Zuschuss auf 250.000,-- € an. Nun meldet das KUG für heuer einen Zuschussbedarf von 300.000,-- €, obwohl seit letztem Jahr die Strombeschaffung nicht mehr über das KUG, sondern komplett wieder über die Stadt Gräfenberg selbst erfolgt. Das ist für uns nicht nachvollziehbar. Deshalb fordern wir für die Zukunft einen jährlichen Wirtschaftsbericht des KUG im Stadtrat.

Wie wir alle wissen, stehen auch in den nächsten Jahren außergewöhnlich große Investitionen an. Ich nenne hier vor allem die Sanierung nicht nur unseres Freibads, sondern auch des baulich maroden Hallenbads und des VG Gebäudes, die Erweiterung der Mittagsbetreuung der Grundschule und die Sanierung weiterer stadteigener Straßen. Hier werden wir mit viel Fingerspitzengefühl vorgehen müssen, um die Verschuldung der Stadt Gräfenberg in einer erträglichen Höhe zu halten.

Bereits in unserer Stellungnahme zum Haushalt 2017 hatten wir angekündigt, dass wir einer neuerlichen Kreditaufnahme nicht ohne Weiteres zustimmen werden.

Unsere Stellungnahme zum Haushalt wollen wir auch in diesem Jahr dazu nutzen, den vielfältig ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Gräfenberg und aller Ortsteile zu danken. Durch ihren Einsatz wird öffentliches Eigentum der Stadt Gräfenberg gepflegt, erhalten oder gar wesentlich verbessert und das kulturelle Leben sehr bereichert.

Wir, die Fraktion der Freien Wähler, bedanken uns bei allen Bediensteten der Stadt, der VG und aller angegliederten Einrichtungen für ihre Arbeit und die sachliche Kooperation während des gesamten Jahres.

Werner Wolf, Fraktionssprecher, Freie Wähler Gräfenberg

Haushaltsrede GBL:

Stellungnahme der GBL Fraktion zum Haushalt 2018

Die GBL dankt unserem Kämmerer und der Verwaltung für die Erstellung und Erläuterung des Haushalts 2017.

Der Haushalt 2018 ist geprägt von vielen, lange aufgeschobenen und notwendigen Investitionen und auch von bereits getätigten Investitionen, die teils erst in diesem Haushaltsjahr wirksam werden. Daraus möchte ich drei sehr wichtige Dinge hervorheben:

1. Die Sanierung des VG Gebäudes. Eine Mammutaufgabe nicht nur aufgrund des Alters und der städtebaulichen Bedeutung des Gebäudes. Auch die bloßen Zahlen, so sind z. B. über 80 Fenster zu erneuern, sind für eine kleine Stadt wie Gräfenberg eine Herausforderung.
2. Die lang erwartete Ersatzbeschaffung des LF 20 für die Stützpunktfeuerwehr Gräfenberg muss in diesem Jahr vollständig beglichen werden.
3. Und in dieser Aufzählung zuletzt und sicherlich eine der wichtigsten Investitionen der letzten Jahre ist der Neubau des Kindergartens durch die Diakonie Bamberg-Forchheim. Diese Kooperation hat, anfänglichen Zweifeln auch auf unserer Seite zum Trotz, einen dringend notwendigen, zukunftsfähigen und auch wirklich sehr schönen neuen Kindergarten gebracht, in dem sicherlich mehrere der folgenden Generationen eine schöne Kindergartenzeit erleben können. Unser ausdrücklicher Dank gilt der Diakonie für die herausragende Arbeit und Michaela Raum sowie dem gesamten Team der Kindertagesstätte. Sie haben ein echtes Sorgenkind in eine Vorzeigeeinrichtung verwandelt, mit der Gräfenberg werben kann. -> Die Einweihung findet ja, wie jeder per Einladung mitbekommen hat, am 17.06.2018 statt. Bedauerlich ist, dass just am selben Tag die Kindervilla Thuisbrunn ihr 25-jähriges Jubiläum feiern will. Unser Freibad hat auch dieses Jahr wieder geöffnet und glänzt mit einer hervorragenden Wasserqualität. Ich kann jedem nur empfehlen, sich selbst davon zu überzeugen. Nichts desto trotz ist die weitere Sanierung unumgänglich. Die Initiative des Bürgermeisters, gemeinsam mit Egloffstein und Wiesenttal an die Staatsregierung wegen des Erhaltes der 3 Freibäder heranzutreten, ist der richtige Weg. Auch sollten alle Fraktionen ihre Abgeordneten anschreiben und einladen, um auf den Finanzbedarf bei Badsanierungen aufmerksam zu machen. So ist Bayern einsamer und trauriger Spitzenreiter bei den Badetoten in 2017 (<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/5331/umfrage/ertrunkene-nach-bundeslaendern/>). Freibäder erfüllen eine wichtige Funktion für die Bevölkerung zum Erlernen und dem Erhalt der Schwimmkenntnisse. Die Kommunen dürfen daher mit dieser Aufgabe nicht alleine gelassen werden.

Die nackten Haushaltzahlen sind erfreulich. Die Verschuldung liegt endlich wieder im Landesdurchschnitt. Die geringe Neuverschuldung kann dieses Jahr gut verkraftet werden, die Zinsen sind niedrig und wahrscheinlich kann das Geld sowieso nicht ganz ausgegeben werden. Dass der Haushalt genehmigungspflichtig ist, ist zu verschmerzen. Nicht vergessen werden darf dabei, dass auch weiterhin Haushaltsdisziplin notwendig ist. Die Freibadsanierung muss in den nächsten Jahren durchgeführt werden und die Investitionsrückstände, die seit Mitte der 90er Jahre aufgelaufen sind, weiter abgearbeitet werden. Freie Wähler und CSU haben den Gemeinden zudem ein Ei ins Nest gelegt, das für die Bürger zwar erfreulich, aber für die Gemeinden derzeit unkalkulierbar ist: Die Abschaffung der Straßenausbaubeitragssatzung. Diese soll abgeschafft werden, so wurde versprochen. Jedoch kennen die Gemeinden die finanziellen Rahmenbedingungen noch nicht, so dass hier erhebliches fiskalisches Unsicherheitspotential herrscht. Es bleibt für Gräfenberg zu hoffen, dass finanzielle Ausfälle zu 100% ausgeglichen werden, ansonsten wird es schwierig, die Verkehrsinfrastruktur aufrecht zu erhalten.

Wünschenswert wäre, dass die zu erwartenden Vorschläge von ISEK auch von der Stadt weiterverfolgt und umgesetzt werden, um Gräfenberg und die Gräfenberger Innenstadt zu erhalten und aufzuwerten (wozu auch der Jägersberg gehören sollte).

Schlussendlich stimmt die GBL dem Haushalt 2018 zu.

Haushaltsrede Bündnis 90 DIE GRÜNEN:

Stellungnahme zum Haushalt 2018 der Stadt Gräfenberg:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrter Herr Steinlein, sehr geehrte Damen und Herren, der Haushalt der Stadt Gräfenberg für das Jahr 2018 sowie

der mittelfristige Finanzplan für die Folgejahre liegen vor. Herrn Steinlein und der Verwaltung sei an dieser Stelle für die geleistete Arbeit gedankt.

Dies ist meine fünfte Haushaltsrede hier im Stadtrat. Und zum fünften Mal werde ich diesem Haushalt zustimmen. Ich tue dies aus voller Überzeugung – sogar in noch stärkerem Maße als in den Vorjahren. Denn dieser Haushalt sowie die Finanzplanung beinhalten wesentliche Projekte, die mir persönlich im Interesse der Stadt Gräfenberg und ihrer Bürgerinnen und Bürger sehr am Herzen liegen. Angefangen von der Sanierung des VG-Gebäudes unter Berücksichtigung energetischer Gesichtspunkte, über den Abschluss der Kindergarten-sanierung, die Beschaffung des Feuerwehrfahrzeugs und die Sanierung von Wegen und Treppen bis hin zu städtebaulichen Maßnahmen, wobei es besonders erfreulich ist, dass im Rahmen des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) und des Kommunalen Denkmalkonzepts (KDK) eine durchdachte, abgestimmte Planung verfolgt wird. Besonders freut es mich, dass sich für die Bäder – Freibad und Hallenbad – Lösungen abzeichnen und dafür auch Mittel im Investitionsplan stehen. Weitere erfreuliche Projekte, wie zum Beispiel das Nahwärmekonzept und damit verbunden eine Gestaltung des Innenstadtbereichs, welche für Fußgänger barrierefreier ist und gleichzeitig die Altstadt gestalterisch aufwertet, sind absehbar, sofern es dafür die erhofften Zuschüsse gibt.

Haushalt und Finanzplan tragen eine Handschrift, die für die Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger etwas voran bringen will. Damit kann ich mich identifizieren. Und das alles bei einer schwarzen Null bzw. im Finanzplan bis 2021 sogar leicht sinkendem Schuldenstand, wobei dieser sich ja ohnehin schon auf einem stark reduzierten Niveau befindet! Das ist aller Ehren wert. Ich finde die Nörgelei darüber, dass nicht zusätzlich nochmals weitere Schulden abgebaut werden, daher sehr kleinlich. Natürlich gibt es das Sprichwort „Spare in der Zeit, ...“ aber ich würde sagen „Erledige Aufgaben in der Zeit, dann sind sie erledigt, wenn die Zeiten schlechter werden!“ Es hat doch niemand etwas davon, wenn wir jetzt, wo es hohe Zuschüsse gibt, die Rahmenbedingungen und Zinsen günstig sind, Maßnahmen liegen lassen, nur um nominell etwas besser da zu stehen. Später müssten wir dann bei hohen Zinsen, geringeren Zuschüssen und schlechteren Rahmenbedingungen umso mehr dafür zahlen.

Und der Vorschlag, wir sollen doch jetzt (zu) knapp kalkulieren und dann halt gegebenenfalls einen Nachtragshaushalt beschließen, den man dann auch wieder kräftig kritisieren könnte, das kann ja wohl kein Ausdruck seriöser Finanzpolitik sein! Ich könnte das alles verstehen, wenn wir nicht den niedrigsten Schuldenstand seit Jahrzehnten hätten, wobei wir diesen sogar in den kommenden Jahren trotz umfangreicher Projekte leicht reduzieren werden.

Natürlich gibt es weitere sinnvolle und wünschenswerte Projektvorschläge, die über das hinaus gehen, was jetzt im Investitionsplan steht, z.B. aus dem ISEK-Prozess, etwa zur Gestaltung der Innenstadt und deren Umfeld (von der Bayreuther Straße und vom Wasserfall bis zum Kalkachgrund), zum Tourismus, zur Verbesserung der Sicherheit von Fußgängern und der Aufenthaltsqualität in der Stadt, usw. „Fertig“ werden wir nie sein!

Ausdrücklich lobend erwähnen möchte ich, dass auch der Kreis in Gräfenberg investiert, zum Beispiel in die Sanierung der Realschule und den Busbahnhof an der Realschule. Dass meine Fraktion im Kreistag gegen den Kreishaushalt gestimmt hat, war dadurch begründet, dass für uns soziale und ökologische Aspekte insgesamt zu wenig gewichtet waren. Trotzdem kann ich aus Gräfenberger Sicht die Investitionen des Kreises hier in Gräfenberg begrüßen. Und wenn sich dieser Trend weiter fortsetzt, zum Beispiel durch eine Unterstützung beim Hallenbad und der offenen Ganztagsbetreuung, sind das ja gute Argumente für eine positive Bewertung künftiger Kreishaushalte.

Natürlich wäre der ganze Haushalt nichts ohne die Menschen, die zum Beispiel Einkommenssteuer und andere Steuern bezahlen und damit den Haushalt finanzieren. Die Stadt wäre nichts ohne die vielen Bürgerinnen und Bürger, die sich ehrenamtlich engagieren in Vereinen, Kirchen, Feuerwehren, etc. und die immer wieder Ideen einbringen und umsetzen. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Haushaltsrede der SPD Fraktion 2018.

Sehr geehrter Herr Steinlein, sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen

Zunächst Ihnen Herr Steinlein herzlichen Dank für Ihre ausführlichen Erläuterungen zu unseren Haushaltszahlen.

Nachdem diese veröffentlicht werden, erspare ich uns die Zeit, das Ganze nochmals zu wiederholen.

Nicht nur mit den finanziellen Subventionen des Freistaates Bayern, zum letzten Mal haben wir diese im Jahr 2016 erhalten, sondern viel mehr durch Haushaltsdisziplin und Sparsamkeit konnten wir unsere Verschuldung um mehr als 2 Mio Euro in den letzten 3 Jahren senken.

Die pro Kopf Verschuldung liegt somit bei 701,32 Euro.

Auch im Jahr 2017 sind die Einnahmen der Stadt Gräfenberg was Einkommensteuern und Gewerbesteuern anbelangt, deutlich gestiegen.

Was haben wir im vergangenen Jahr 2017 angefangen und erledigt und was beabsichtigen wir in 2018.

Unsere Tagesordnungspunkte der Sitzungen waren geprägt von Bauvoranfragen und Bauanträgen. Baulücken in West II konnten zum großen Teil geschlossen werden. Im Baugebiet West III sind bereits die ersten Häuser gebaut.

Im Frühsommer konnte unser Freibad wieder geöffnet werden. Mit Hilfe von Mitgliedern des Freibad Fördervereins, freiwilligen Helfern, der schnellen Verfügbarkeit ortsansässiger Firmen und der Arbeit des städt. Bauhofs, konnte das Freibad soweit saniert werden, dass sowohl die Wasserqualität, als auch die Duschanlagen den Bedingungen des Gesundheitsamtes entsprechen. Für die weiteren anstehenden Maßnahmen wurde ein Arbeitskreis gebildet, bestehend aus dem Freibad Förderverein und Mitgliedern des Stadtrates. Nach den jüngsten Medienberichten hoffen wir, dass zukünftige Förderprogramme auch die Investitionen für unser Freibad unterstützen.

Der neugebaute Kindergarten wurde inzwischen bezogen, die offizielle Einweihung findet am 17.06.2018 statt. Dieser Kindergarten ist nach einer Bauzeit von etwas mehr als einem Jahr ein gelungenes Vorzeigeobjekt für eine neuzeitliche Gestaltung in ökologisch, umweltgerechter Bauweise. Den Schritt der Diakonie die Trägerschaft des Kindergartens zu überlassen, hat sich als richtig erwiesen. Erzieherinnen, Kinder und auch Eltern sind mit dem Engagement und der Arbeit dort mehr als sehr zufrieden.

Die Dorferneuerungen in Höfles, Lilling und Sollenberg sind so gut wie abgeschlossen. Für Walkersbrunn ist sie bereits in Planung. Es gab bereits erste Gespräche mit der Regierung für die notwendige Ortsumgehung.

Den Feuerwehren der Stadt konnten alle notwendigen Anschaffungen finanziert werden. Die Feuerwehr Gräfenberg erhielt inzwischen ein neues Löschfahrzeug in Höhe von 218.300 Euro. Bei der Jubiläumsfeier im Juli wird dieses Fahrzeug eingeweiht.

Renovierungsarbeiten an Wegen und Treppen im Stadtkern wurden für mehr Sicherheit der Fußgänger durchgeführt.

Die Wartung des Netzes für die Straßenbeleuchtung ist wieder in der Hand der Stadt und des städtischen Bauhofes. Der Vertrag mit dem Bayernwerk konnte nach Beendigung der Laufzeit gekündigt werden.

Zu den Planungen von ISEK (integriertes städtebauliche Entwicklungskonzept) findet demnächst eine Abschlussbesprechung statt.

Im Scheunenviertel gab es Anfang Mai 2018 einen Workshop zur Restaurierung von den alten Gebäuden. Dies ist ein weiterer Schritt Historisches zu erhalten.

Beim Breitbandausbau ist das 1. Förderverfahren abgeschlossen, das 2. Förderverfahren läuft bereits.

Auch in naturschutzrechtlichen Sinn wurde etwas bewegt. Wir haben beschlossen, Grundstücke, die im Eigentum der Stadt sind, pestizidfrei zu bearbeiten. Gräfenberg ist seit kurzem Mitglied im Bündnis Kommunen für biologische Vielfalt. Unser Kämmerer, Herr Steinlein, hat dazu seine Ideen.

Im September startet die umfangreiche Sanierung des VG Gebäudes und soll im Frühsommer 2019 abgeschlossen sein. Alle Zuschussmöglichkeiten hierzu wurden ausgeschöpft. Um überhaupt mit der Planung anfangen zu können, mussten erst im Dachgeschoss 13 Tonnen Papier in mühseliger Handarbeit gesichtet, sortiert und entsorgt werden.

In Zukunft sollen historisches Rathaus, VG Gebäude, Bürgerhaus, Gemeindehaus und ev. Kirche durch das geplante Nahwärmenetz versorgt werden. Die Trasse dazu führt über den Marktplatz. Diese Versorgung steht auch Hausbesitzern, die an der Trasse liegen, zur Verfügung. Im Zuge dieser Baumaßnahme werden am Marktplatz die Gehwege barrierefrei gestaltet.

Die Gemeindeverbindungsstraße Neusles – Kasberg wird erneuert und bezuschusst mit Städtebaumittel.

Im Zuge einer Umbaumaßnahme an der staatl. Realschule, gibt es zusammen mit dem Landratsamt gemeinsame Pläne für den Neubau eines Lehrschwimmbeckens.

Wir haben noch viel zu erledigen!

Liebe Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat, lasst uns weiterhin mit Fairness und Sachverstand zusammenarbeiten zum Wohle unserer Bürger und zur Weiterentwicklung unserer Stadt.

Zum Schluss geht mein besonderer Dank an Frau Kutscher. Sie leistet für uns eine außergewöhnlich gute Arbeit zur Vorbereitung der Stadtratssitzungen und ist immer bereit bei Nachfragen detaillierte Auskünfte zu geben.

Danke an alle Mitarbeiter in der Verwaltungsgemeinschaft für die gute und kompetente Zusammenarbeit.

Danke auch an alle engagierten Bürgerinnen und Bürger die uns ganz selbstverständlich bei der Pflege und Reinigung der öffentlichen Wege und Plätze unterstützen, den Vereinen und allen freiwilligen Helfern die einen großen Teil dazu beitragen unsere Veranstaltungen und Feste zu organisieren. Und zu guter Letzt unseren Altstadtfreunden, die einen erheblichen Teil dazu beitragen, historisches zu erhalten und zu verschönern.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit

Elisabeth Meinhardt

Erschließung Gewerbepark Hüll; Vorstellung der Planung für die westliche Stichstraße und Erläuterung der Abweichung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes:

Für die Erschließung des westlichen Bereichs wurde durch das Planungsbüro Müller in Abstimmung mit der Bauverwaltung eine Vorplanung erstellt. Die Vorplanung umfasst die westliche Stichstraße in das Gewerbegebiet und die Darstellung der geplanten Gemeindeverbindungsstraße in Anlehnung an den vorliegenden Bebauungsplan.

Abweichend zum Bebauungsplan sollen die dargestellten Elemente am linken Fahrbahnrand nicht gebaut werden, sodass Grünstreifen, Gehweg und Längsparkstreifen entfallen. Ersatzweise wird am rechten Fahrbahnrand ein ca. 4 -5 m breiter Mehrzweckstreifen entstehen, auf dem bei Bedarf Parkplätze, Gehweg und Grüninseln errichtet werden können.

Einladung des Themenwanderweges „Sagenhaftes Gräfenberg“

Im Stadtgebiet Gräfenbergs und auf den Wegen rund um den Eberhardsberg sind in dem letzten halben Jahr Wegweiser mit einem kleinen Teufel und Schilder mit QR-Codes aufgestellt worden. Wir laden Sie herzlich ein, den Hintergrund zu diesen Schildern zu erfahren.

Eröffnung der Themenwanderung „Sagenhaftes Gräfenberg“ am Samstag, 23.06.2018 um 10⁰⁰ Uhr am Tiszaföldvárplatz am Bahnhof Gräfenberg.

Programm

- Begrüßung durch Bürgermeister Hans-Jürgen Nekolla,
- Vorstellung des Konzepts durch den Tourismusverein Südliche Fränkische Schweiz e.V. und Fränkischer Schweiz Verein
- Segnung des Wanderweges
- Wanderung eines Teilweges im Innenstadtbereich Gräfenbergs (ca. 1,39 km)

Das Booklet „Sagenhaftes Gräfenberg“ (€ 6,90) können Sie vorreservieren unter info@sagenhaftes-graefenberg.de

Die Android App „Sagenhaftes Gräfenberg“ (€ 3,49) ist im Google Play Store erhältlich.

Tourismusvereins Südliche Fränkische Schweiz e.V.
Stadt Gräfenberg

Information Vermessungsarbeiten

In den nächsten Wochen finden zum Aufbau des EDV-gestützten Kanalkatasters im Stadtgebiet Gräfenberg sowie in den Ortsteilen Haidhof, Hohenschwärz und Thuisbrunn die Vermessungsarbeiten an der bestehenden Kanalisationsanlage statt. Die Arbeiten werden vom Ingenieurbüro Geotech Janka GmbH in Zusammenarbeit mit

dem Bauhof durchgeführt. Bedingt durch die Vermessungsarbeiten kann es zeitweise zu kurzfristigen Behinderungen kommen. Wir bitten um Beachtung und dies zu Entschuldigen.

Bauamt - Stadt Gräfenberg

Markt Hiltpoltstein

Bericht über die 60. öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Hiltpoltstein am 14.05.2018

Die Erste Bürgermeisterin Schulze-Bauer gab folgende Informationen und Beschlüsse bekannt:

Der Marktgemeinderat hat in seiner letzten Sitzung die Rechtsanwaltskanzlei Prof. Dr. Rauch & Partner aus Regensburg mit der Betreuung des Vergabeverfahrens für die Planungsleistungen Architektur der Grundschule (§ 34 Abs. 3 Nr. 5 bis 9 Bereich Schule) in Hiltpoltstein beauftragt.

Das Architekturbüro Paptistella aus Hirschaid wurde mit den Leistungsphasen gem. § 34 Abs. 3 Nr. 8 und 9 HOAI für den Bereich Turnhalle beauftragt.

Der Marktgemeinderat erteilte den Auftrag für die Abbrucharbeiten an die Firma INSEL Stuckgeschäft aus Stein, für die Heizungs- und Lüftungsinstallation an die Firma Hubert aus Obertrubach, für die Sanitärinstallation an die Firma Raum aus Hiltpoltstein und die Firma Leistner aus Kappel wurde mit den Elektroarbeiten für die Turnhalle beauftragt.

Ab 15.05.2018 wird der Bauhof das Holzhaus im Kindergarten aufstellen in dem zukünftig die Kinderwagen abgestellt und die Spielsachen für die Krippenkinder untergebracht werden können. Sobald das Holzhaus steht, kann der Zaun ausgemessen werden, damit die Krippenkinder einen separaten Spielplatz erhalten.

Der Bauhof hat eine neue Hecke an der nördlichen Seite entlang des Friedhofs gepflanzt.

Zu folgenden Bauanträgen wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt:

Bauantrag auf Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelcarport auf dem Flst. 814/2 Gemarkung Kappel, Kemmathen 74; Antragsteller: Marc Gräbner

Bauantrag auf Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelcarport auf dem Flst. 814/1 Gemarkung Kappel; Antragsteller: Christopher und Jessica Gräbner

Bauantrag auf Errichtung einer landwirtschaftlichen Berge- und Maschinenhalle auf dem Flst. 884 Gemarkung Hiltpoltstein; Antragsteller: Erwin Schwarz

Bauantrag auf Lagerung von Baustoffen sowie Zwischenlagerung verschiedener Stoffe und Abfälle auf dem Flst. 406/8 Gemarkung Hiltpoltstein; Antragsteller: Rudolf Meier

Antrag auf Verlängerung des Bauantrags: hier Erneuerung der Sanitäranlage und Neubau einer Garage auf dem Flst. 857 Gmkg. Hiltpoltstein; Antragsteller: Regina Singer

Bauvoranfrage auf Neubau eines Einfamilienhauses auf dem Flst. 695/2 Gemarkung Schossaritz, Ortsteil Almos; Antragsteller: Alexander Thome (erneute Behandlung)

Zu folgenden Bauanträgen wurde das gemeindliche Einvernehmen verweigert:

Bauvoranfrage auf Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage auf dem Flst. 345/3 Gemarkung Schossaritz; Antragsteller: Dominik Fett

Freiwillige Feuerwehren; Würdigung 40-jähriger Dienstjubiläen durch Übernahme der Kosten für den Ehepartner bei Aufenthalt im Feuerwehrholungsheim

Der Marktgemeinderat hat beschlossen, künftig die Kosten für den achtägigen Aufenthalt der Partner von Feuerwehrdienstleistenden, welche 40 Jahre aktiven Dienst geleistet haben, zu übernehmen.

Ergebnisse der Verkehrsschau; weitere Vorgehensweisen

Am 08.12.2017 fand eine Verkehrsschau mit der Polizeiinspektion Ebermannstadt statt. Folgende Punkte wurden im Marktgemeinderat behandelt:

In den Bereichen Am Wolfsgraben/Georg-Diegritz-Straße, Am Gründel und in Kemmathen, Wohngebiet Richtung Wölfersdorf wird jeweils eine 30-Zone eingerichtet.

Für die Straße „Alter Weiherweg“ wurde ein eingeschränktes Halteverbot abgelehnt.

Für die Straße „Alter Weiher“ wird bis zur Kreuzung des „Möcher Weges“ auf der Straßenseite der Schule ein eingeschränktes Halteverbot angeordnet.

Bericht über die 61. öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Hiltpoltstein am 11.06.2018

Die Erste Bürgermeisterin Schulze-Bauer gab folgende Informationen und Beschlüsse bekannt:

Das Büro Team 4, Nürnberg, wird mit der Änderung des Flächennutzungsplans sowie mit der Aufstellung eines Bebauungsplanes mit Grünordnungsplan und Umweltbericht nördlich von Hiltpoltstein auf der ehemaligen Versickerungsfläche der Kläranlage beauftragt.

Bei den ersten Info-Veranstaltungen über das Förderprogramm KIP-S wurde mitgeteilt, dass Kommunen, die FAG-Mittel für die Sanierung ihrer Schule erhalten, nicht in das KIP-S-Förderprogramm aufgenommen werden. Daher hat der Marktgemeinderat beschlossen, für die Sanierung der Grundschule den Antrag auf KIP-S-Fördermittel zurückzunehmen und erneut ein Antrag auf Förderung aus FAG-Mitteln zu stellen. Für das Ausweichquartier, welches ein unabhängiges Gewerk darstellt, wird ein Alternativ-Förderantrag nach KIP-S gestellt.

Für die Sanierung der Turnhalle wurden folgende Auftragsvergaben beschlossen:

- an das Ing. Büro Haus aus Eltmann mit den Leistungsphasen gem. § 55 Abs. 1 Satz 2 Nr. 8 und 9 HOAI für die Planung der Sanitär- und Heizungstechnik,
- an das Planungsbüro Rodis aus Ebensfeld mit den Leistungsphasen Nr. 8 und 9 HOAI für die Elektroplanung,
- an die Firma Bauschutz GmbH aus Rednitzhembach für die Beschichtungsarbeiten,
- an die Fa. SBS Sportböden-Systeme GmbH aus Osnabrück für die Bodenbelagsarbeiten nach DIN18365-Sportboden,
- an die Fa. Hanft GmbH & Co.KG aus Memmelsdorf für die Ausführung der angebotenen Malerarbeiten,
- an die Fa. Farben Galle GmbH aus Schweinfurt für die Herstellung des angebotenen Wärmedämm-Verbundsystems.

Zu folgenden Bauanträgen wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt:

Bauantrag auf Neubau eines Nebengebäudes für drei PKW-Stellplätze auf dem Flst. 353/2 Gemarkung Kappel, Kappel 39; Antragsteller: Angelika und Georg Körber

Bauantrag auf Neubau einer Lagerhalle mit Bürotrakt auf dem Flst. 460 Tlf. Gemarkung Hiltpoltstein, Im Gewerbegebiet; Antragsteller: Dominik Körber

Abschluss eines Vertrages mit dem Institut für Energietechnik (IFE) zur Teilnahme am "Energieeffizienznetzwerk für Kommunen"

Vom Bundesamt für Wirtschaft- und Ausfuhrkontrolle wurde ein attraktives Förderprogramm für Kommunen mit dem Hauptziel die Energie- und Kosteneinsparung bei kommunalen Gebäuden ge-

schaffen. Das 3-jährige Projekt wurde durch das Büro Energie und Klima am Landratsamt Forchheim initiiert und wird vom Institut für Energietechnik an der OTH Amberg/Weiden (IfE GmbH) umgesetzt. Es gliedert sich in die energietechnische Beratung und die Netzwerkarbeit.

Der Markt Hiltpoltstein hat hierfür sein Interesse bekundet. Der Zuwendungsbescheid ist bereits eingetroffen. Nun steht die verbindliche Teilnahme an diesem Projekt zur Entscheidung.

Nach einer umfangreichen Diskussion hat der Marktgemeinderat festgelegt, dass an der Auftaktveranstaltung am 25.06.2018 teilgenommen und anschließend erneut darüber beraten werden soll. Ebenso soll vorab geklärt werden, inwieweit noch Einsparungen möglich sind.

Gemeinde Weißenhohe

<http://www.weissenhohe.de>

Schülerlotsen gesucht

Für das kommende Schuljahr 2018/2019 suchen wir neue Schülerlotsen. Wir suchen wochenweise zwischen 7¹⁰ Uhr und 7³⁰ Uhr engagierte Erwachsene (gerne auch Rentner), die unsere Weißenhofer Grundschulkindern bei Ihrem täglichen Weg zur Schule unterstützen. Bei Interesse bitte Kontaktdaten bei der Gemeinde Weißenhohe hinterlassen (Tel. 0175 / 2238033).

Das Schülerlotsenteam

Bericht über die 47. öffentliche Sitzung des Gemeinderates Weißenhohe am Mittwoch, 13.06.2018

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen bei denen der Grund für die Geheimhaltung weggefallen ist, Informationen des Bürgermeisters

Die folgenden Beschlüsse wurden bekanntgegeben:

- Kanalsanierung in der Sonnenleite; Bekanntgabe des Ausschreibungsergebnisses und Auftragsvergabe

Die Fa. Aarsleff aus Röthenbach a. d. P. hat mit 42.134,66 € das wirtschaftlichste Angebot abgegeben. Die Fa. Aarsleff wird mit der Ausführung der angebotenen Leistungen beauftragt.

- Kanalsanierung in der Kleewiesenstraße; Bekanntgabe des Ausschreibungsergebnisses und Auftragsvergabe

Die Fa. Aarsleff aus Röthenbach a. d. P. hat mit 34.165,05 € das wirtschaftlichste Angebot abgegeben. Die Fa. Aarsleff wird mit der Ausführung der angebotenen Leistungen beauftragt.

Bauantrag auf Anbau an bestehendes Wohnhaus auf dem Flst. 283 Gemarkung Weißenhohe, Hüttenbacher Straße 5; Antragsteller: Helga und Patrick Franz

Der Gemeinderat Weißenhohe erteilt das planungsrechtliche Einvernehmen nach § 36 BauGB.

Zu(g)kunft Gräfenbergbahn - Für eine nachhaltige und attraktive Mobilität auf der Gräfenbergbahn

Der Gemeinderat Weißenhohe beschließt oben stehende Stellungnahme als Resolutionsvorschlag zur Situation und Zukunft der Gräfenbergbahn und schlägt vor, dass Bürgermeister und Verwaltung diesen gemeinsam mit allen anliegenden Städten, Gemeinden und Landkreisen öffentlichkeitswirksam an die zuständigen Stellen (DB AG, Bund, Land, BEG, VGN) übergibt.

Verkehrsschau am 02.05.2018; weitere Vorgehensweisen

- Halteverbot an der mittleren Einfahrt von der B2 kommend nach Weißenhohe

Die Anordnung weiterer Maßnahmen wird bis nach dem Umbau des „Plärrers“ zurückgestellt.

- Beschränkung des Mühlenwegs

Die Auswertung des Geschwindigkeitsmessgerätes hinsichtlich der Anzahl der Autos und deren Geschwindigkeit wird zunächst abgewartet. Anschließend können Maßnahmen in einer der nächsten Sitzungen beschlossen werden.

- Halteverbote im Ortsteil Dorfhaus

Im gesamten Kreuzungsbereich Dorfhäuser Straße/ Hüttenbacher Straße/ Waldstraße (Richtung Neubaugebiet „Lillinger Weg“ und Lillachquelle) wird ein beidseitiges absolutes Halteverbot angeordnet.

Teilnehmergemeinschaft Germersberg II

Dorferneuerung Germersberg II Markt Schnaittach, Landkreis Nürnberger Land

Bekanntgabe des Flurbereinigungsplanes Bekanntmachung und Ladung

Die Teilnehmergemeinschaft Germersberg II hat den Flurbereinigungsplan erstellt.

Der Flurbereinigungsplan fasst die Ergebnisse des Verfahrens zusammen.

Zur Einsichtnahme für die Beteiligten werden folgende Bestandteile des Flurbereinigungsplanes ausgelegt.

- Plan über die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen
- Vorstandsbeschluss zum Flurbereinigungsplan
- Textteil zum Flurbereinigungsplan
- Gebietskarte
- Abfindungskarte

Nur zur Einsichtnahme durch Beteiligte, die ein berechtigtes Interesse nachweisen (z. B. Eigentümer, Hypothekengläubiger) werden folgende Bestandteile des Flurbereinigungsplanes ausgelegt:

- Bestandsblatt (Einlage)
- Auszug aus dem Flurbereinigungsplan (Eigentümergegenstand, Forderungsnachweis, Abfindungsnachweis)
- Belastungsnachweis

Die Auszüge aus dem Flurbereinigungsplan wurden den Teilnehmern bereits übersandt.

Die oben angegebenen Bestandteile des Flurbereinigungsplanes werden in der Verwaltung des Marktes Schnaittach, Marktplatz 1, 91220 Schnaittach, vom 20.07.2018 mit 05.08.2018 während der Dienststunden zur Einsichtnahme für die Beteiligten ausgelegt.

Die Abfindungskarte kann zusätzlich innerhalb von drei Monaten ab dem ersten Tag der Niederlegung auch auf der Internetseite des Amtes für Ländliche Entwicklung Mittelfranken unter dem Link „Flurbereinigungsplan“ eingesehen werden (<http://www.landentwicklung.bayern.de/mittelfranken/137283/>).

Nach der Bekanntgabe des Flurbereinigungsplanes, und zwar am

**Montag, 06.08.2018, von 09:00 bis 12:00 Uhr,
Ort: Feuerwehrgerätehaus Germersberg,**

wird ein Anhörungstermin abgehalten. Zu diesem Termin wird hiermit geladen.

Ein Erscheinen ist nur erforderlich, falls Erläuterungen oder Auskünfte über den bekannt gegebenen Flurbereinigungsplan gewünscht werden.

Anträge zur Ermittlung und Festsetzung von Geldabfindungen für Obstbäume und andere Holzpflanzen (§ 50 FlurbG) sowie von Geldausgleichen oder Ausgleichen anderer Art für vorübergehende Unterschiede zwischen dem Wert der alten Grundstücke und dem Wert der Landabfindungen und für andere vorübergehende Nachteile (§ 51 FlurbG) sind spätestens bis zum Ablauf der Widerspruchsfrist schriftlich beim Vorsitzenden des Vorstandes der Teilnehmergemeinschaft Germersberg II am Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken, Philipp-Zorn-Straße 37, 91522 Ansbach (Postanschrift: Postfach 6 19, 91511 Ansbach), oder beim Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken, Philipp-Zorn-Straße 37, 91522 Ansbach (Postanschrift: Postfach 6 19, 91511 Ansbach), zu stellen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen den Flurbereinigungsplan kann innerhalb von zwei Wochen nach dem Tag des Anhörungstermins schriftlich bei der Teilnehmergeinschaft Germersberg II am Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken, Philipp-Zorn-Straße 37, 91522 Ansbach (Postanschrift: Postfach 6 19, 91511 Ansbach), oder durch Einlegung beim Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken, Philipp-Zorn-Straße 37, 91522 Ansbach (Postanschrift: Postfach 6 19, 91511 Ansbach), Widerspruch erhoben werden. Er kann auch per E-Mail mittels eines mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehenen Dokuments unter der Adresse

poststelle@ale-mfr.bayern.de

eingelegt werden. Ist über den Widerspruch innerhalb einer Frist von einem Jahr sachlich nicht entschieden worden, so kann Klage beim Bayerischen Verwaltungsgerichtshof in München (Hausanschrift: Ludwigstr. 23, 80539 München - Briefanschrift: Postfach 34 01 48, 80098 München) schriftlich erhoben werden. Die Klage kann in diesem Fall nur bis zum Ablauf von weiteren drei Monaten seit Ablauf der Jahresfrist erhoben werden. Die Klage muss den Kläger, die Beklagte (Teilnehmergeinschaft) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen Antrag enthalten, der nach Art, Umfang und Höhe nicht bestimmt zu sein braucht. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung

- Die Einlegung eines Rechtsbehelfs per **einfacher E-Mail** ist **nicht** zugelassen und entfaltet **keine** rechtlichen Wirkungen! Nähere Informationen zur elektronischen Einlegung von Rechtsbehelfen können dem Internetauftritt des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten unter www.stmelf.bayern.de/rechtsbehelf entnommen werden.
- Die Klage kann bei dem Bayerischen Verwaltungsgerichtshof in München nach Maßgabe der Internetpräsenz der Verwaltungsgerichtsbarkeit (www.vgh.bayern.de) zu entnehmenden Bedingungen erhoben werden.

Ansbach, 13.06.2018 I.V.

Christian Würth, T. Amtsrat

Vollzug des Baugesetzbuches (BauGB), Bauleitplanung der Gemeinde Weißenhohe – Bebauungsplan „Weber“

Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses für den Bebauungsplan „Weber“ der Gemeinde Weißenhohe.

Der Gemeinderat Weißenhohe hat mit Beschluss vom 09.05.2018 den Bebauungsplan „Weber“ als Satzung beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit gem. § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan „Weber“ in Kraft. Jedermann kann den Bebauungsplan mit der Begründung bei der Verwaltungsgemeinschaft Gräfenberg, Kirchplatz 8, im Bauamt, 2. Obergeschoss, während der allgemeinen Dienststunden einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie der Rechtsfolge des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplans schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind; der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen. Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB hinge-

Notdienste

Ärztlicher Notdienst

Mi: 17⁰⁰-21⁰⁰ - Fr, vor Feiertag: 18⁰⁰-21⁰⁰ - Sa, So, Feiertag: 09⁰⁰-21⁰⁰

Mo+Di, Do: 19⁰⁰-21⁰⁰; Mi+Fr: 16⁰⁰-21⁰⁰; Sa, So, Feiertag: 09⁰⁰-21⁰⁰

Allg. ärztl. Bereitschaftspraxis UGeF im Gesundheitszentrum vor dem Klinikum, Krankenhausstr. 8, 91301 Forchheim, Tel. 09191 / 979630

Kassenärztl. Bereitschaftsdienst: Info Tel. 116 117 Notruf: 112

Zahnärztlicher Notdienst (www.notdienst-zahn.de)

Bitte versuchen Sie, den Notdienst an Wochenenden und Feiertagen vorzugsweise zwischen 10⁰⁰ und 12⁰⁰ Uhr sowie zwischen 18⁰⁰ und 19⁰⁰ Uhr in Anspruch zu nehmen! An den angegebenen Tagen sind die notdiensthabenden Ärzte von 0⁰⁰ bis 24⁰⁰ Uhr in Rufbereitschaft.

23./24.06. **Dr. Stephanie Gehrlicher-Halach 09134 / 995707**
Vogelstr. 22-24, 91301 Forchheim

Dr. Rudolf Forster 09123 / 2547
Glockengießerstr. 11, 91207 Lauf

Apothekennotdienst (<http://www.lak-bayern.notdienst-portal.de>)

Sa. 08⁰⁰ - So. 08⁰⁰ Uhr 23.-24.06.2018 Franken-Apotheke OHG
Tel. 09126 / 7040, Konrad-Adenauer-Str. 14, 90542 Eckental

So. 08⁰⁰ - Mo. 08⁰⁰ Uhr 24.-25.06.2018 Sonnen-Apotheke
Tel. 0911 / 5180886, Hauptstr. 71, 90562 Heroldsberg

wiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Gräfenberg, 12.06.2018

Braun, Erster Bürgermeister

Bekanntmachungen

Katholische Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

Die katholische Schwangerschaftsberatung ist im Kontext ihrer gesamten Fachaufgaben ein wichtiger Fachbereich innerhalb des Caritasverbandes der Stadt Bamberg und des Landkreises Forchheim e. V., der dem Lebensschutzkonzept von Staat und Kirche verpflichtet ist.

Das Beratungs- und Hilfeangebot der Beratungsstelle umfasst ein breites Spektrum möglicher Probleme und Konflikte, die während und nach der Schwangerschaft oder nach einem Schwangerschaftsabbruch auftreten können: z.B. psychosoziale Konflikte, Partnerschaftskonflikte, finanzielle Schwierigkeiten, im Kontext von Pränataldiagnostik, bei drohender Behinderung des Kindes, nach Fehl- oder Totgeburt, im Schwangerschaftskonflikt, bei Fragen zur vertraulichen Geburt oder bei Fragen zur Familienplanung.

Darüberhinaus zählt auch die werteorientierte, sexualpädagogische Präventionsarbeit in Schulen und Jugendgruppen zu den Kernaufgaben der Beratungsstelle.

Schwangerschaft und Geburt bedeuten für die werdenden Eltern immer große Veränderungen und stellt sie vor neue Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt. Hier unterstützt das Team von Sozialpädagoginnen durch Information, Beratung, Begleitung und Vermittlung konkreter Hilfeangeboten, sowie der Beantragung finanzieller Hilfen aus Stiftungsmitteln.

In den CariBoutiquen in Bamberg und Forchheim erhalten Familien nach Vorlage einer Berechtigungskarte Kinderbekleidung, Babybedarf und Spielwaren. Guterhaltene Sachspenden, nehmen wir nach Absprache, gerne entgegen.

So erreichen Sie uns:

Telefon: 0951 / 299 57- 50

Fax: 0951 / 299 57- 85

E-Mail: schwangerenberatung@caritas-bamberg.de

Homepage: www.caritas-stadt-bamberg.de

Öffnungszeiten der Hauptstelle Bamberg:

Geyerswörthstraße 2, 96047 Bamberg

Montag: 9⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr

Dienstag: 9⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr

Donnerstag: 9⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr und 14⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

Freitag: 9⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr

Außensprechstunde in Forchheim

Haidfeldstraße 10, 91301 Forchheim

Telefon: 09191 / 16 36 709

Bürozeiten: Montag: 9⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr

Landratsamt Forchheim

Annafestfahrplan 2018

Hiltlpoltstein - Gräfenberg - Kunreuth - FO Kellerwald		
Bus 6		
Hinfahrt		Rückfahrt
18:30	Hiltlpoltstein, Rathaus	00:40
18:32	Kappel	00:38
18:34	Kemmathen	00:36
18:37	Gräfenberg, Pringy-Platz	00:33
18:40	Weißenohe, B 2	00:30
18:42	Mitteldorf	00:28
18:43	Igensdorf, Bahnhof	00:27
18:44	Igensdorf, Ort	00:26
18:46	Dachstadt, Bamberger Str.	00:24
18:51	Ermreuth, Ersatzhaltestelle	00:19
Wendeschleife Ortseingang		
18:55	Walkersbrunn, Ort	00:15
18:58	Abzw. Pommer	00:12
18:59	Abzw. Schlichenreuth	00:11
19:00	Abzw. Regensberg	00:10
19:02	Weingarts, Ortsmitte	00:08
19:05	Kunreuth, Fa. Prechtel	00:05
19:08	Dobenreuth	00:03
19:10	Gosberg, Gasth. Schuhmann	00:01
19:13	Pinzberg, Eichenwaldstr.	23:58
19:17	Abzw. Sigritzau	23:54
19:30	Fo., Festplatz (Konradstr.)	23:45

Gräfenberg - Thuisbrunn - Mittelehrenbach - Wiesenthau - FO Kellerwald		
Bus 12		
Hinfahrt		Rückfahrt
18:28	Gräfenberg, Bahnhof	00:42
18:30	Gräfenberg, Stadtmitte	00:40
18:31	Gräfenberg, Lärchenstr.	00:39
18:34	Kasberg, Feuerwehrhaus	00:36
18:38	Neusles	00:32
18:40	Hohenschwärz	00:30
18:42	Thuisbrunn, Ort	00:28
18:43	Thuisbrunn, Zehntscheuer	00:27
18:46	Haidhof	00:24
18:56	Oberehrenbach, Kirchplatz	00:14
18:58	Oberehrenbach, Siedlung	00:13
19:00	Mittelehrenbach, Kirche	00:11
19:02	Abzw. Dietzhof	00:09
19:03	Schlaifhausen, Ortsmitte	00:07
19:04	Abzw. Schlaifhausen	00:06
19:06	Wiesenthau, Waldstr.	00:05
19:07	Wiesenthau, Feuerwehrhaus	00:04
19:08	Wiesenthau, Bahnhof Ost	00:02
19:10	Gosberg, Kirche	00:00
19:13	Pinzberg, Eichenwaldstr.	23:58
19:17	Abzw. Sigritzau	23:54
19:30	Fo., Festplatz (Konradstr.)	23:45

Fahrpreise:

Tarifzone	Einfache Fahrt		Hin- und Rückfahrt	
	Erw.	Kinder bis 14 J.	Erw.	Kinder bis 14 J.
1	1,90 €	0,90 €	---	---
2	4,50 €	2,00 €	8,00 €	3,00 €
3	5,60 €	3,00 €	10,00 €	5,00 €

Annafest Tagesticket: 9,00 €

(gültig für 2 Erwachsene und bis zu 4 Kinder in der Zone 1)

Schwerbehinderte mit gültiger Wertmarke frei!

Reisegruppen (ab 10 Personen) bitte anmelden unter Tel.: 09131 / 810 46 74 oder 77 (OVF Erlangen)

Bürozeiten: Mo-Do, 8⁰⁰ - 15⁰⁰ Uhr, Fr: 8⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr

Termine der Wirtschaftsförderung des Landkreises Forchheim

Beratungen zu Existenzgründung, -sicherung und Unternehmensnachfolge durch die IHK für Oberfranken gemeinsam mit den Wirtschaftsexperten der Aktivsenioren Bayern e. V. und der Handwerkskammer für Oberfranken sowie durch einen Steuerberater

Termin: **Donnerstag, 12. Juli 2018, ab 09⁰⁰ Uhr** stündliche Termine
Ort: Landratsamt Forchheim, Am Streckerplatz 3, 91301 Forchheim, Gebäude A, Zimmer 047

Termin: **Donnerstag, 26. Juli 2018, ab 09⁰⁰ Uhr** stündliche Termine
Ort: Landratsamt Forchheim, Am Streckerplatz 3, 91301 Forchheim, Gebäude A, Zimmer 047

Die Beratungen sind kostenfrei, jedoch ist eine **vorherige Anmeldung erforderlich**. Nähere Informationen bei der Wirtschaftsförderung unter Tel. 09191 / 86-1022 oder E-Mail an: Wifoe@Lra-Fo.de

Weitere Informationen auch im Internet unter www.landkreis-forchheim.de. Änderungen vorbehalten!

Wir ziehen um! Vom Freitag, den 22. Juni bis Dienstag, den 26. Juni sind wir nicht oder nur eingeschränkt erreichbar. Ab Mittwoch, den 27.06.2018 finden Sie uns im Hauptgebäude Am Streckerplatz 3 (Haus A).

Kirchliche Nachrichten

Evangelisches Bildungswerk Fränkische Schweiz

www.ebw-fraenkische-schweiz.de

Evang.-Luth. Dekanat Gräfenberg

www.dekanat-graefenberg.de

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Gräfenberg

www.graefenberg-evangelisch.de

Freitag	22.06.	09 ³⁰ Uhr	Erlebnistanz 50+
		15 ³⁰ Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim St. Michael
Samstag	23.06.	9 ⁰⁰ Uhr	Kirchturmarbeitstag
Sonntag	24.06.	10 ⁰⁰ Uhr	Dekanatsweiter Gottesdienst am Johannistag „Kappel klingt“ im Jugendheim Kappel , anschließend wird herzlich zum Mittagessen eingeladen
Dienstag	26.06.	09 ⁰⁰ Uhr	Mutter-Kind-Gruppe
		12 ⁰⁰ Uhr	Ökumenischer Mittagstisch – „Gemeinsam statt einsam“
		19 ³⁰ Uhr	Ökumenische Andacht in Kirchrüsselbach
Sonntag	01.07.	17 ⁰⁰ Uhr	Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrerin Neufeld , anschließend Empfang

Für unsere Arbeitseinsätze am Samstag, um den Kirchturm wieder begehbar zu machen, suchen wir weiterhin Freiwillige mit und ohne handwerkliche Vorkenntnisse! Nähere Informationen, alle Termine und Anmeldung übers Dekanat oder direkt bei Siegfried Krieger, Tel. 09192 / 8809.

Evang.-Luth. Kirchengemeinde und Dekanat Gräfenberg

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Thuisbrunn

Mittwoch,	20.06.18	15 ³⁰ Uhr	Krabbelgruppe in der Kinderkrippe
Kinderchor	20.06.18	17 ⁰⁰ Uhr	Jungschar in der Schulscheune
		20 ⁰⁰ Uhr	Posaunenchor in der Schulscheune
Sonntag,	24.06.18	9 ³⁰ Uhr	Gottesdienst anlässlich Feuerwehrfest in Haidhof mit dem Posaunenchor
		10 ⁰⁰ Uhr	Dekanatsgottesdienst in Kappel zum Johannistag mit Kindergottesdienst Mittagessen, Aktion, Begegnung
		10 ³⁰ Uhr	Gottesdienst für kleine Leute im Gemeindehaus in Egloffstein

Mittwoch, 27.06.18 15³⁰ Uhr Krabbelgruppe in der Kinderkrippe
Restplätze bei Bus-/Schiff-Sommerreise „Höhepunkte Norwegens – Hardanger-/Sognefjord + Bergen/Oslo 30.8.-6.9.

Pfarramt Thuisbrunn, Tel. 09197 / 697713
für Sie im Dienst: Pfarrer.Martin.Kuehn@web.de,
91301 Forchheim, Schleifweg 3, Tel. 09191 / 7941433

Kirchengemeinde Hiltpoltstein

Dienstag, 19.06. 15⁰⁰ Uhr Krabbelgruppe im Gemeindehaus
Mittwoch, 20.06. 16³⁰ Uhr Präparandenunterricht im Gemeindehaus
Donnerstag, 21.06. 12⁰⁰ Uhr „Hiltpoltsteiner Mittagsrunde“ im Gemeindehaus
Sonntag, 24.06. 10⁰⁰ Uhr dekanatsweiter Gottesdienst zum Thema „Kappel klingt“ im Jugendheim Kappel mit folgendem Programm:
10⁰⁰ Uhr Gottesdienst zum Johannistag
Predigt: Dekanin Berthild Sachs und stellvertr. Dekan Axel Bertholdt mit Kindergottesdienst
11³⁰ Uhr Musik und Singen mit der Jugenddekanatsband und der Gitarrengruppe Neunkirchen am Brand
12⁰⁰ Uhr Mittagessen von der Diakonieküche aus Mostviel
Montag, 25.06. 9³⁰ Uhr Erlebnistanz 50 + „Tanz mit – bleib fit“ im Gemeindehaus
Dienstag, 26.06. 15⁰⁰ Uhr Krabbelgruppe im Gemeindehaus
Mittwoch, 27.06. 16³⁰ Uhr Präparandenunterricht im Gemeindehaus
Donnerstag, 28.06. 12⁰⁰ Uhr „Hiltpoltsteiner Mittagsrunde“ im Gemeindehaus
Dienstag, 03.07. 14⁰⁰ Uhr Sommerfest der Senioren in der Grundschule, der Diakoniebus fährt
Pfarramt Hiltpoltstein, 09192/9918945;
www.hiltpoltstein-evangelisch.de

Kath. Pfarramt Weißenhohe www.st-bonifatius-weissenhohe.de

Sonntags-Gottesdienst in Weißenhohe: samstags (14-tägig) um 18³⁰ Uhr und sonntags um 10⁰⁰ Uhr. Gräfenberg, sonntags um 8³⁰ Uhr.
Mutter-Kind-Gruppe (Pfarrheim): Information bei Frau Karin Burkhardt, Tel. 09192 / 994440. Ökum. Mittagstisch (Sitzungssaal): donnerstags 12⁰⁰ Uhr (Kontakt Familie Hammerich Tel. 09192 / 8573).
Samstag 23.06. 18³⁰ Uhr Vorabendmesse
Sonntag 24.06. 9³⁰ Uhr **Lillinger Festzelt:** Gottesdienst zum Kirchweihfest
10⁰⁰ Uhr Forth: Gottesdienst mit Einführung des neuen Seelsorgebereichsrates
kein Gottesdienst in Weißenhohe
Dienstag 26.06. 19³⁰ Uhr Kirchrüsselbach: ökumenische Andacht
Donnerstag 28.06. 18³⁰ Uhr Gottesdienst mit Krankensalbung
19³⁰ Uhr Sitzungssaal:
Kirchenverwaltungssitzung

Info-Abend in Eckenhaid zur Firmung 2019

Die Kirche – das große göttliche Ereignis? Spielt sie eigentlich heutzutage, für mich und überhaupt eine Rolle? Wo finde ich Gott, Jesus, ... Ist dein Interesse geweckt, Antworten zu finden und weitere Fragen zu stellen? Dann komm' zum Infoabend, am **Mittwoch den, 04. Juli, um 19⁰⁰ Uhr ins Pfarrsaal Eckenhaid, Weiherstr. 27**, auch deine Eltern sind herzlich eingeladen. Bis Ende September 2019 solltest Du 14 Jahre oder älter sein. Auf dein Kommen freuen sich Pfarrer Andreas Hornung und das Vorbereitungsteam.

gez. Andreas Hornung, Pfarrer

Dienstplan der Feuerwehren

FFW Thuisbrunn

Kinderfeuerwehr Übung Dienstag, 26.06.2018 17³⁰ Uhr

FFW Weißenhohe

Gr. alle Übung Samstag, 23.06.2018 16⁰⁰ Uhr

Fußballprogramm

FC Thuisbrunn

22.06., 17:15 Uhr: E-Jun. SpVgg Erlangen III o.W. - (SG) FCT
22.06., 18:00 Uhr: D-Jun. (SG) FCT - (SG) TSV Neunkirchen II
23.06., 10:30 Uhr: E-Jun. (SG) SC Happurg - (SG) FCT
24.06., 10:30 Uhr: C-Jun. JFG Schnaittachtal II o.W. - (SG) FCT
24.06., 10:30 Uhr: B-Jun. SpVgg Reuth - (SG) SC Egloffstein
26.06., 19:30 Uhr: A-Jun. (SG) SV Ermreuth - (SG) DJK-TSV Pinzberg

Hiltpoltsteiner SV

Fr., 22.06. 18:30 Uhr: HSV B(w) - SV Schwaig
Sa., 23.06. 11:00 Uhr: HSV D6 - (SG) SC Adelsdorf
Sa., 23.06. 15:30 Uhr: HSV A - SK Heuchling

Sozialberatung der KASA (Diakonie)

Beratung, Information, Vermittlung und Hilfe

Kirchplatz 3, Gräfenberg, Tel: 09192-9951531
Di. 14³⁰ – 16⁰⁰ Uhr + Mi. 9³⁰ – 12⁰⁰ Uhr

Vereinsnachrichten

Kulturverein Wirnt von Gräfenberg e.V.

**Zu Gast beim Ritter-Dichter
durch eine Führung im Gräfenberger
Ritter-Wirnt-Museumsstübchen im Gehsteigertor**

Am **Sonntag, 24. Juni um 15⁰⁰ Uhr** laden der Kulturverein Wirnt von Gräfenberg und die Gräfenberger Altstadtfreunde zu einer Führung durch das Ritter-Wirnt-Museumsstübchen und über den Burgstall, die alte Gräfenberger Burgstelle, ein. Das Museum im Gehsteigertor zeigt neben vielen anderen Exponaten Illustrationen aus alten Handschriften des Artusromans „Wigalois“ aus dem frühen 13. Jahrhundert und Beispiele aus der einmaligen Wirkungsgeschichte des mittelalterlichen Versepos bis in die Gegenwart. Im Stadtgraben, etwas versteckt neben der Bahnhofstraße, gibt es noch manche Hinweise auf die ehemalige Stammburg des Gräfenberger Rittergeschlechts zu entdecken, in der mit großer Wahrscheinlichkeit vor rund 850 Jahren die Wiege des Dichters stand. Wirnts abenteuerlicher Ritterroman ist für nur 8,90 Euro als farbenfrohe 68 seitige Comic-Nacherzählung erhältlich.

Die Führung kostet pro Person 3 Euro, für Familien 5 Euro. Museumsstübchen im Gesteigertor, 91322 Gräfenberg, Gehsteiger 3.

Stadtgrabenfest 2018

Samstag, 30. Juni 2018, 18⁰⁰ Uhr am Schlossplatz

Musikalische Umrahmung, Stadtmauerbeleuchtung nach Einbruch der Dunkelheit. Für Essen und Getränke ist bestens gesorgt. Der Reingewinn dient der weiteren Stadtverschönerung.

Die Veranstalter laden Jung und Alt herzlich ein!

Altstadtfreunde Gräfenberg e. V.
Fränkische-Schweiz-Verein Gräfenberg e. V.

Freiwillige Feuerwehr Gräfenberg

Festbesuch

Die FFW Gräfenberg nimmt am **Sonntag, 24.06.2018** am Festgottesdienst zum 125-jährigen Bestehens der FFW Haidhof teil. Treffpunkt ist um 08⁴⁵ Uhr am Feuerwehrhaus, Abfahrt 09⁰⁰ Uhr. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Die Vorstandschaft

Der Schützenverein SV Gräfenberg 1453 e.V. lädt ein:

VIERZEHNTE GRÄFENBERGER WESTERNSCHIESSEN

am Freitag, 13. Juli 2018, Samstag, 14. Juli 2018

Schießzeiten: Freitag von 18⁰⁰ bis 22⁰⁰ Uhr

Samstag von 10⁰⁰ bis 17⁰⁰ Uhr (geplant)

Preisverleihung: Samstag ca. 18⁰⁰ Uhr

Den Sieger erwarten 200,- € Preisgeld

Weiterhin gibt es schöne Sachpreise zu gewinnen

Für das leibliche Wohl wird in Bar, Grill und Küche bestens gesorgt. **Westernkleidung ist erwünscht.**

Anmeldung: Erwünscht aber nicht verpflichtend unter: SV Gräfenberg, z.Hd. Manfred Weber, Am Mesnergraben 6, 91367 Weißenhohe oder Tel.: Manfred Weber 0173 / 4150283 oder email: weber.manfred@t-online.de

Infos zu unserem Verein unter: www.sv-graefenberg.de

Bündnis 90 / Die Grünen

Stammtisch und Treffen des Ortsverbands "Gräfenberger Oberland"

Der Ortsverband "Gräfenberger Oberland" von Bündnis 90 / Die Grünen lädt ein zu einem Stammtisch am **26.06.2018 um 19⁰⁰ Uhr** in der Gaststätte Phuangtong Thairestaurant in Hohenschwärz.

Mitglieder, Freunde und Interessierte sind herzlich eingeladen zu einem Gedankenaustausch in lockerer Atmosphäre über(komunal-)politische und andere Themen.

Bündnis 90 / Die Grünen - OV Gräfenberger Oberland

FFW Haidhof - 125 jähriges Bestehen

Sonntag, 24. Juni 2018

Programm

9¹⁵ Uhr: Abholen der Vereine am Ortseingang (ehemaliges Gasthaus Wiesner)

9³⁰ Uhr: gemeinsamer Gottesdienst am Feuerwehrhaus

ca. 10³⁰ Uhr: Begrüßung

Ehrungen für langjährige Dienstzeit der Feuerwehrkameradinnen und Kameraden aus verschiedenen Wehren der Stadt Gräfenberg, anschließend Frühschoppen

ab ca. 11³⁰ Uhr: Mittagstisch

Kaffee, Kuchen und "frisch gebackene Küchla"

Rahmenprogramm:

Unterhaltungsmusik mit "Krach & Fürchterlich"

Drehleitervorführung zum Mitfahren

Info "Rund um die Feuerwehr"

Obst- und Gartenbauverein Hiltpoltstein e.V.

Für die Fahrt zur Landesgartenschau Würzburg laden wir herzlich ein. Nachmittags besuchen wir in Abtswind eine Ölmühle. Dort gibt es für uns eine Führung mit Einkaufsmöglichkeit und Abendessen.

Am **Sonntag, 08.07.2018**, 7³⁰ Uhr geht's in Hiltpoltstein, Festplatz los. Weitere Zustiegsmöglichkeiten um 7³⁵ Uhr in Kappel, Bushaltestelle und 7⁴⁰ Uhr in Kemmathen, Bushaltestelle. Die Rückkunft ist gegen 20³⁰ Uhr in Hiltpoltstein geplant.

Der Fahrtpreis von 22,00 € (zzgl. Eintritt LGS) wird im Bus kassiert. Für Anmeldung und Rückfragen stehen Ihnen Frau Christine Vogel Tel. 09192 / 6271 und Frau Petra Deinhardt Tel. 09192 / 6625 zur Verfügung.

Am **24.06.2018** findet der „Tag der offenen Gartentür“ statt. In Hiltpoltstein öffnet Frau Gudrun Pöhner hierzu ihren Garten. Der Garten wurde 2017 von den Vereinigten Raiffeisenbanken mit dem Naturschutzpreis ausgezeichnet Dieser stand unter dem Motto „Lebensraum Garten – durch Vielfalt Nützlinge fördern“. Für die Besucher des Gartens wollen wir Kaffee und Kuchen anbieten. Über einen zahlreichen Besuch und Kuchenspenden freuen wir uns.

Die Vorstandschaft

Hiltpoltsteiner SV

- Schnuppertraining - Lerne Fußballspielen beim HSV!

Wir veranstalten am **Samstag, den 23. Juni 2018 ab 14⁰⁰ Uhr** ein Fußball-Schnuppertraining.

Wo? Sportplatz Hiltpoltstein, Schoßaritzer Str. 11

Wer? Alle Mädchen und Jungs im Alter ab 5 Jahren.

Jeder Teilnehmer bekommt eine Überraschung überreicht. Im Anschluss wollen wir beim gemeinsamen Grillen den Tag ausklingen lassen.

Wer zum Schnuppertraining verhindert ist, kann auch gerne zum regulären Training, jeden Montag ab 17⁰⁰ Uhr, vorbeischaun. Weitere Infos gibt es bei Janosch Weidl 0152 / 02050968 und Bettina Jaglo 09192 / 6140.

Offener Treff für Seniorinnen und Senioren in Weißenhohe

Am **Mittwoch 27. Juni 2018**, findet ab 14⁰⁰ Uhr, in der Jägerstube des Wirtshaus der Klosterbrauerei der nächste "Offene Seniorentreff Weißenhohe" statt.

Die Seniorenbeauftragten der Gemeinde Weißenhohe, Traudl Eckert und Reinhard Schuhmann, freuen sich über eine rege Teilnahme. Auch auswärtige Teilnehmerinnen sind wie immer willkommen. Ein Fahrdienst könnte im Bedarfsfall organisiert werden.

SpVgg Weißenhohe

Kirchweih Weißenhohe vom 29. Juni bis 2. Juli 2018

Freitag, 29. Juni

18⁰⁰ Uhr: Schlachtschüssel und Krenfleisch

21³⁰ Uhr: Rockabend mit „Javelin“

23⁰⁰ Uhr: 100% Deutschrock mit „Viva Germania“

Samstag, 30. Juni

16³⁰ Uhr: Festumzug mit anschließendem Baumaufstellen, begleitet von der Weißenhoher Blaskapelle. Bieranstich mit Bürgermeister

20⁰⁰ Uhr: Stimmungsmusik mit „disCOVER“

Sonntag, 1. Juli

09³⁰ Uhr: Kirchgang mit anschließendem Frühschoppen, umrahmt von der Weißenhoher Blaskapelle

12⁰⁰ Uhr: Fränkischer Mittagstisch im schönen Ambiente mit Bedienung

16³⁰ Uhr: Unterhaltung mit den „Lillachtaler Musikanten“

Montag, 2. Juli

10⁰⁰ Uhr: Frühschoppen

11³⁰ Uhr: „Handwerker“ - Mittagstisch

16⁰⁰ Uhr: Zeltbetrieb

19⁰⁰ Uhr: Kerwabaumaustanzen

19³⁰ Uhr: Partypower mit „RESET! Die VollXrocker“

Auf Ihren Besuch freuen sich die Gemeinde und die SpVgg Weißenhohe

Veranstaltungen der Synagoge Ermreuth

Werke jüdischer Komponisten des 20. Jahrhunderts am Samstag, 23. Juni 2018 um 19⁰⁰ Uhr in der Synagoge Ermreuth

Markus Schieferdecker (Kontrabass) und Michael Heupel (Flöten)

Das Duo Heupel-Schieferdecker ist nicht gerade das, was man sich üblicherweise unter einem Duo vorstellt. Es sprengt alle denkbaren Vorstellungen und Konventionen. Seiner Querflötenfamilie von Piccolo bis Subkontrabassflöte entlockt Heupel ganz außergewöhnliche Spieltechniken und Improvisationen, die die Zuhörer immer aufs Neue staunen lassen.

Eintritt: 15,- €. Kartenreservierung unter Tel.: 09134 / 70541 und 09134 / 9278.

• • • I M P R E S S U M • • •

Herausgeber:	Verwaltungsgemeinschaft Gräfenberg
Verantwortlich für den Inhalt, amtlicher Teil:	Erste Bgmin. Gisela Schulze-Bauer, 2. Vorsitzende der Verwaltungsgemeinschaft Gräfenberg
Verantwortlich für den Inhalt, Anzeigen-Teil:	DESTYNY Service, Fr. Carina Mößner, Tel. 09192 / 9916-90, Fax 09192 / 9916-91
Gestaltung:	DESTYNY Service, info@destyny.de
Kontakt:	Telefon 09192 / 7090, Fax 09192 / 70975, E-Mail amtsblatt@graefenberg.de
Redaktionsschluss:	jeweils Freitag, 11 ⁰⁰ Uhr
Druck:	SchmittDruck Medienproduktion, Hutweide 2, 91077 Großenbuch
Nachdruck - auch in Teilen - nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion! Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.	
Der Herausgeber behält sich vor, Bekanntmachungen und Artikel zu kürzen.	